



Ressort: Special interest

Vulkangruppe - linke Terroristen oder was?

Berlin, 15.02.2026 [ENA]

Am 3. Januar 2026 führte die Vulkangruppe, eine militante Umweltgruppe, einen Brandanschlag auf ein Gaskraftwerk in Berlin-Lichterfelde durch. Dieser führte zu Stromausfällen in wohlhabenden Stadtteilen wie Wannsee, Zehlendorf und Nikolassee. In ihrem Bekennerbrief, veröffentlicht am 4. Januar, erklärte die Gruppe, dass die Aktion ein Zeichen gegen die fortschreitende Zerstörung der Umwelt.

Die Vulkangruppe versteht ihre militante Handlung als notwendigen Schritt gegen fossile Energien. Ihre Erklärung hebt hervor, dass die Gier nach Energie die Erde auslaugt und zerstört. Außerdem kritisieren sie die Rolle politischer Institutionen, die oft nicht über die Folgen der Energiegewinnung informieren. Ihr zentrales Motiv ist der globale Klimawandel. Sie fordern, dass ein Umdenken in der Gesellschaft und der Energiepolitik stattfinden muss, um soziale Gerechtigkeit zu fördern.

Der Brandanschlag hat eine breit gefächerte Debatte über militante Protestformen ausgelöst. Einige betrachten die Aktionen als notwendigen Widerstand, während andere die Gewalt und Gefährdung der öffentlichen Sicherheit kritisieren. Der Vorfall verdeutlicht die dringende Notwendigkeit, über Umwelt- und Sozialpolitik zu diskutieren. Die Fragen nach Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit werden immer drängender. Es bleibt offen, wie die extremen Methoden der Vulkangruppe von der breiten Gesellschaft aufgenommen werden.

Die Vulkangruppe hat mit ihrem Brandanschlag auf das Gaskraftwerk in Berlin eine extremistische Aktion durchgeführt, die als Terrorismus einzustufen ist. Ihre Methoden stellen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit dar und widersprechen jeglichem gewaltfreien Protest. Während sie sich als Verteidiger des Klimas präsentieren, ignorieren sie die Konsequenzen ihrer Taten für unbeteiligte Bürger. Die Debatte über die Legitimität solcher Gewaltakte muss geführt werden, denn gewaltsame Maßnahmen können nicht der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft sein.

[Bericht online lesen:](#)

https://fischer.en-a.at/special_interest/vulkangruppe_linke_terroristen_oder_was-92949/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dipl. Ing. Marc Störmer

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.